

Gerechtigkeit – mit Herz, Hirn und Hand

Predigtnotizen von Timo Plutschinski, Pastor EfG Hamburg-Schenefeld

Klimawandel. Klimagerechtigkeit. Umweltschutz. Ist das überhaupt ein Thema für uns? Müssen wir als Christen überhaupt auf diesen Zug aufspringen?

Gerechtigkeit ist nicht nur ein Thema für steinwerfende Globalisierungsgegner. Oder in frommen Kreisen nur für einzelne Freaks. Oder nur für Fridays for Future. Nicht wir sind es, die auf irgendeinen Zug aufspringen, sondern die Verantwortung für die Schöpfung ist uns von Gott selbst von Anbeginn der Welt aufgetragen!

Wir sind dazu beauftragt, das fortzuführen, was Er zu Beginn der Welt geschaffen hat: einen ganzheitlichen Zustand des Friedens. Des Schaloms. Frieden zwischen Gott und dem Menschen, Frieden zwischen den Menschen untereinander und mit sich selbst, aber auch Frieden zwischen Menschen und der Umwelt.

Leider sind wir Christen so gut darin, zu separieren: Frieden in meiner Gemeinde. Aber Frieden in der Gesellschaft oder der Umwelt in der ich lebe?

Immer gab es in der Geschichte Menschen, die aus einer christlichen Verantwortung heraus die Welt mitgestaltet haben:

- Friedrich Wilhelm Raiffeisen in der Errichtung des Genossenschaftswesens (Ökonomie),
- William Wilberforce in der Abschaffung der Sklaverei (Politik, Menschenrechte),
- Martin Luther King in der Überwindung der Rassenbenachteiligung (s.o.).

Die Welt ist nicht einfach so, wie sie ist! Wir dürfen uns nicht zurücklehnen und Systemen der Ausbeutung oder Unterdrückung zuschauen oder stillschweigend die Zerstörung unseres Planeten (Gottes Schöpfung) hinnehmen.

Identifizieren wir uns als Christen wirklich mit den Armen? Denn das war Jesu allererste Botschaft (Lk 4, 18): „Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich berufen hat. Er hat mich gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen. Ich rufe Freiheit aus für die Gefangenen [...]“ Aus dem Glauben heraus sollen wir uns für die Befreiung (etc.) einsetzen!



Aktion gegen Armut und Gerechtigkeit
„Wandern für Wasser“ – Wir machen das, was Frauen in Ostafrika aufgrund des Klimawandels jeden Tag tun.

Passt zum Vers: „So geh hin und tu desgleichen!“ aus Lukas 10

tearfund

Deutschland

Nächstenliebe, grenzenlos



„So geh hin und tu desgleichen!“ (Lk 10, 37) Hintergrund ist die Geschichte vom barmherzigen Samariter

- Tun wir eigentlich das, was wir alles so wissen?
- Die Not wird von vielen wahrgenommen und gesehen (wie vom Pharisäer und dem Levit)
- Wer gerät heute alles so „unter die Räder“, welche Menschen fallen unserem System zum Opfer?
- Wie reagieren wir darauf??

HERZ

Zentral ist der Vers 33: ... als er ihn sah, jammerte es ihn.

Bevor der Samariter zu dem Verletzten hingeht, jammerte es ihn! Es ist eine Frage der Herzenshaltung.

Am Anfang jeder Gerechtigkeit steht das bewegte Herz!

Wir sind keine Aktionisten, sondern die Herzenseinstellung ist der Beginn jeglichen Handelns. Und wo die Herzenseinstellung nicht stimmt, findet sich immer ein Argument („Ja, man kann doch nicht die ganze Welt retten!“, „Aber das ist doch nur ein Tropfen auf dem heißen Stein“, „Sollten wir uns als Christen nicht eher um das ewige Seelenheil kümmern?“ usw.)

→ Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Wo kein Wille ist, findet sich ein Argument!

HIRN

Was weiß ich über die Situation? Welche Informationsquellen habe ich? Komplexität der Hilfe nicht übergehen: Was ist gute Hilfe? Was ist schlechte Hilfe? Welche Hilfesysteme gibt es?

Übrigens: Wir dürfen den Heiligen Geist auch für diese Fragen in Anspruch nehmen! Sind wir uns dieser Wirkkraft überhaupt bewusst?

HAND

Anpacken; Strukturen verändern; es sich was kosten lassen.

Aus welcher Brille schaue ich auf die Welt? Nur aus meiner eigenen? Oder schaffe ich es, auch durch die Brille einer Person von der anderen Südhalbkugel zu schauen? Oder sogar durch die Brille, wie Gott auf diese Welt/ diese Gesellschaft derzeit schauen würde?

„Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist: Nach Gerechtigkeit streben, Barmherzigkeit lieben und in Demut mit Gott zu gehen.“ Micha 6,8

In Demut: Kriegen wir das noch hin in einer individualisierten Gesellschaft, in der jeder einzelne danach giert, sein Recht durchzusetzen? geRECHTigkeit?

Verantwortung für Schöpfung und Gerechtigkeit ziehen sich wie ein roter Faden durch die Bibel:

- Die Schöpfung und die Gleich-Wertigkeit der Ebenbilder Gottes
 - Die Propheten als Sprachrohre der Gerechtigkeit Gottes (Amos, Jeremia, Micha)
 - Jesus und sein Auftrag (Lk.4,18; Zitat aus Jesaja 61)
- Und nun wir als seine Gemeinde!

Ideen für die praktische Umsetzung:

- Gerechtigkeitsbibel mit 3.000 markierten Stellen zu Armut & Gerechtigkeit
[Die Gerechtigkeitsbibel | Micha-Initiative Deutschland](#)
- Spendenaktion „Wandern für Wasser“ mit Tearfund durchführen
[Wandern für Wasser - Tue Gutes indem du Wasser holst \(tearfund.de\)](#)
- Kreis von Leuten finden, die die Fragen von Klima, Armut und Gerechtigkeit aus biblischer Perspektive weiter betrachten möchten (Micha-Kurs „Just People“)
[Start | Just People Cloud \(just-people.online\)](#)
- Eco Church – Netzwerk (bislang nur in der Schweiz)
[EcoChurch](#)

tearfund

Deutschland

Nächstenliebe, grenzenlos